

# Us em Innerrhoder Witztröckli

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **98 (1972)**

Heft 26

PDF erstellt am: **21.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Albert Ehrismann

## Die Wörter

Ein blauer Tag.  
Sind Tage blau –  
wie Wälder, Mauern  
grün und grau?

Ein goldenes Herz.  
Wieviel Karat?  
Sind Herzen Silber,  
Gneis, Achat?

Das Wort  
sie sollen lassen stan.  
Des Luthers Trutzlied –  
ist's vertan?

Die Wörter,  
die die Dinge nennen,  
verändern, nützen  
oder trennen.

Jetzt ziehen Risse  
überquer,  
und Zeitengläser  
rinnen leer.

Haben die Lügen  
kurze Beine?  
Dann würden Wörter  
Mörtel, Steine

für Dächer, Wände,  
Korn im Wind –  
wenn wir der Wörter  
Herren sind.

Verlogen  
ist des Kriegs Gesicht.  
Die Sonne  
liebt der Mörder nicht.

Wie Wörter  
uns zu Tode hetzen,  
sind's Wörter,  
die den Berg versetzen.

Quellwasserklar  
und lupenrein,  
können die Wörter  
Riesen sein.



Us em  
Innerrhoder  
Witz-  
tröckli

Zonere egschtere lange, magere  
Jumpfere hed en gsäat: «Du  
ghörscht, wärischt grad recht zom  
d Giraffe abstaube!»

Hannjok



Warum sich des Knies schämen?  
Je bewußter wir es uns machen,  
desto schöner und edler wird es;  
wenn es fühlt, daß es anerkannt  
und geliebt wird, wird es aufblü-  
hen, wird es stolz werden – und es  
darf stolz sein! Hat doch kein Ge-  
ringerer als Christian Morgenstern  
es in einem Gedicht verherrlicht...  
Ich glaube, Morgenstern war einer  
der ersten zivilisierten Menschen,  
die ein stark ausgeprägtes Knie-  
bewußtsein besaßen. Sicher wäre  
er ein eifriger Verfechter der Mini-  
röcke!  Adelheid Dvwanel

## Dies und das

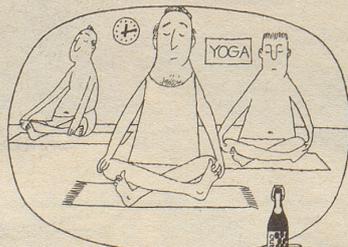
*Dies* gelesen: «Unser Zweizylinder-  
4-PS-Motor bringt Sie in eine  
schönere Welt.»

Und *das* gedacht: Schön – schön-  
ner – am rrrrätätätätätätä...!  
Kobold

## Konsequenztraining

Gesetze sind zählebig; kein Wun-  
der, wenn sie oft überholt sind  
und gar nicht mehr befolgt wer-  
den. Aber auch nicht logisch, daß  
es dann immer noch Gesetze sind.

So hätte zum Beispiel in Basel von  
Gesetzes wegen auch heute noch  
das Gaswerk für die «öffentliche  
Beleuchtung in allen ihren Teilen»  
zu sorgen ...  
Boris



...und dann erfrischt Sie Ihr  
Freund im Glas, der wunderbare,  
kraftspendende Traubensaft



BRAUEREI USTER